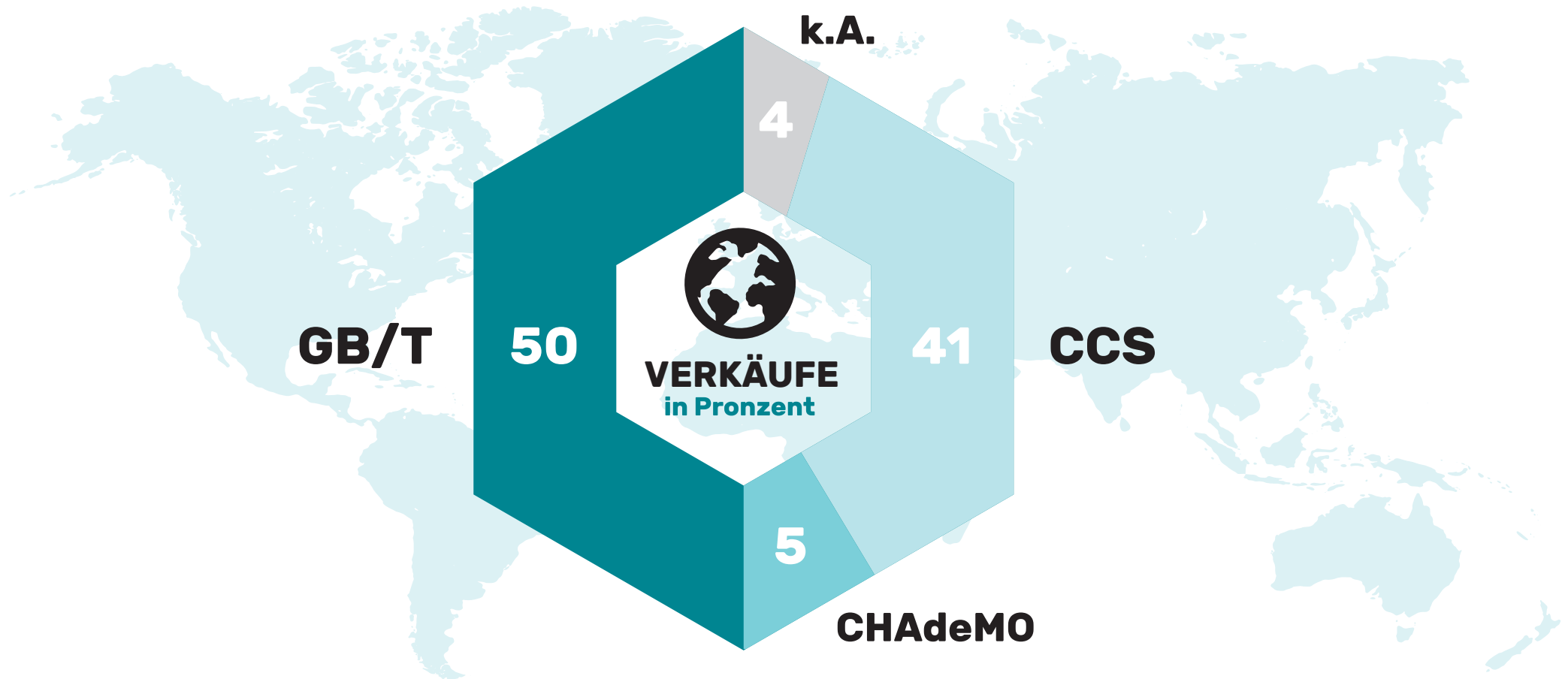


NOCH LIEGT DER CCS-LADESTANDARD IN DER WESTLICHEN WELT VORN:



Andreas Radics, geschäftsführender Partner Berylls Strategy Advisors: „Erneut scheint den europäischen OEMs und Zulieferern aus Asien Ungemach zu drohen. Im aktuellen Fall ist die Charging Interface Initiative (CharIN) betroffen, in der sich nahezu alle deutschen Autohersteller, flankiert von europäischen Unternehmen der Automobil- und Energiebranche organisiert haben. Ihr Ziel ist es, einen weltweit einheitlichen Schnellladestandard für E-Autos auf Basis des CCS-Steckers und der dazugehörigen Ladeprotokolle zu schaffen.“

Bislang mit einigem Erfolg, denn in Europa und den USA sind die CCS-Lader heute marktbeherrschend. Der neue Plug & Charge-Dienst bei CCS soll ab dem kommenden Frühjahr für noch mehr Akzeptanz sorgen und will das umständliche hantieren mit verschiedenen Ladekarten überflüssig. China und Japan, derzeit mit unterschiedlichen Ladesystemen (GB/T und CHAdeMO) am Markt, gehen dennoch eigene Wege und beabsichtigen nun ihre Entwicklungs-Bemühungen um einen Schnellladestandard für E-Autos zu synchronisieren.

WENN SIE MEHR ERFAHREN WOLLEN, MELDEN SIE SICH BEI:
andreas.radics@berylls.com, T +49-89-710 410 40-0

Quelle: Berylls Strategy Advisors